



Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
04.06.2021

Beantwortung der Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Beschaffung Traglufthalle und Sanierung Jahnhalle (AF-0181/2021)

Sehr geehrter Herr Klostermann,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Ich habe in der Sitzung des Stadtrates am 04.05.2021 – wie auch der Fragesteller selbst in gleicher Sitzung – darauf verwiesen, dass die Bildung des Haushaltsausgaberestes (HAR) zur Beschaffung der Traglufthalle i. H. v. rund 1,1 Mio. EUR unzulässig ist. Eine anderweitige Verwendung liegt nicht vor. Sollte im Rahmen der Beratung des Tagesordnungspunktes ein anderer Eindruck erweckt worden sein, ist dieser mit der vorliegenden Beantwortung klargestellt.

Die Unzulässigkeit der Bildung des HAR ergibt sich aus den §§ 19; 79 ThürGemHV. Danach sind HAR nur zulässig, wenn diese auch finanziert werden können, d. h. sie müssen haushalts- und kassenmäßig gedeckt sein. Die Bildung war damit i. R. der Feststellung des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2020, welches nur unter weitestgehender Auflösung, d. h. Zuführung aus der allgemeinen Rücklage i. H. v. 1.023.788,37 EUR ausgeglichen dargestellt werden konnte, unzulässig.

Darüber hinaus widerspricht die Bildung des konkreten HAR, da er zur Generierung eines neuen Fehlbetrages geführt hätte, den Vorgaben zur laufenden Haushaltskonsolidierung nach § 53a ThürKO i. V. m. VV Bedarfszuweisung & VV Haushaltssicherung.

zu 2.

Auf die beigefügte Anlage mit der Übersicht der Haushaltsreste 2020 wird verwiesen.

zu 3.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuer@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr	Do 7:00 – 18:00 Uhr
Di 8:00 – 18:00 Uhr	Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Mi 8:00 – 13:00 Uhr	Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Die Sanierung der Mosewaldschule ist in vollem Gange und finanziell abgesichert. Für die Sanierung der Sporthalle Mosewaldschule wurden und werden Fördermittelanträge gestellt, siehe auch den entsprechenden Stadtratsbeschluss hierzu.

Bewilligungen liegen noch nicht vor, sodass zu einem möglichen Eigenanteil der Stadt und dessen Finanzierung noch keine Aussage getroffen werden kann. Nach den eingereichten Planunterlagen wird von einem derzeitigen Kostenrahmen von 2,5 Mio. EUR ausgegangen.

Für die Sanierung und den Anbau der Goethehalle wurden die Planer ausgeschrieben. Die Fachplaner wurden bereits vertraglich gebunden. Bei der Vergabe Architektenplaner gab es eine Rüge. Das Verfahren wurde zurückgesetzt und alle vier am Verfahren beteiligten Planer haben die Möglichkeit ein neues Angebot bis zum 09. Juni abzugeben. Anschließend erfolgt die Vergabe. Aus diesem Grund kann noch keine zeitliche Angabe gemacht werden, wann die Planung beauftragt werden kann. Für das Jahr 2021 ist somit der Beginn des Baus nicht mehr möglich.

Nach derzeitigem Planungsstand wird von Kosten in Höhe von 5,3 Mio. EUR ausgegangen. Über die Schulbauförderung sind 2/3 förderfähig. Als Eigenanteile stehen aus den Jahren 2020 und früher HAR in Höhe von knapp 1,9 Mio. EUR zur Verfügung. Damit ist die Maßnahme zum gegenwärtigen Stand voll durchfinanziert. Etwaige Kostensteigerungen können jetzt noch nicht beziffert werden, ist auch abhängig davon, wann ausgeschrieben werden kann und wie sich der Markt bis dahin entwickelt.

zu 4.

Für das Projekt „Neubau eines Erweiterungsbaues Umkleide und Sportgerätebereich“ an der Friedrich-Ludwig-Jahn Sporthalle wurde der Planungsstand Leistungsphase 4 erreicht.

Diese schließt mit einer Kostenberechnung nach DIN 276 zum Stand 30.01.2020 mit Kosten in Höhe von 1.550.000 EUR (Brutto). Die Finanzierung des Anbaues in Höhe von 1.550.000 EUR ist durch Eigenmittel der Stadt und Fördermitteln gesichert.

Für die Sanierung der Bestandshalle wurde durch den Planer ein Entwurfskonzept vorgelegt. Das Entwurfskonzept weist eine Kostenprognose mit Stand 21.04.2021 von 945.000 EUR (Brutto) aus. Die Finanzierung der Sanierung der Halle in Höhe von 945.000 EUR ist derzeit ungesichert. Die Finanzierungslücke soll mit Mitteln aus dem Haushalt 2021/22 geschlossen werden. Eine Fördermöglichkeit für die Sanierung der Bestandshalle wurde beim Fördermittelgeber mit negativer Antwort abgefragt.

zu 5.

Konkrete Bautermine können wie oben bereits ausgeführt zurzeit noch nicht benannt werden, da bei der Goethehalle das Ausschreibungsverfahren, dann die Planung und das Genehmigungsverfahren abgeschlossen sein müssen. Bei der Jahnhalle ist die Finanzierung der Halle (nicht Anbau) Voraussetzung, zumindest Planung bis zur Leistungsphase 3 und bei der Mosewaldsporthalle die Fördermittel beantragt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin